

Nirgends gibt es günstigere Wohnungen

BREMERHAVEN. Bremerhaven und Oldenburg liegen nur rund 70 Kilometer voneinander entfernt – und doch trennen die Städte Welten – zumindest was die Entwicklung der Kaufpreise für Eigentumswohnungen in den letzten fünf Jahren angeht.

In Oldenburg explodieren die Preise mit einem Plus von 47 Prozent, während in der Seestadt ein Minus von 23 Prozent (auf durchschnittlich 612 Euro pro Quadratmeter) zu verzeichnen ist. Das zeigt eine Analyse des Immobilienportals immowelt.de, das die 13 100 Angebotspreise seiner Internetseite in den zehn größten Städten der Bundesländer Bremen und Niedersachsen untersucht hat. Verglichen wurden die Quadratmeterpreise des 1. Halbjahres 2008 mit denen des 1. Halbjahres 2013.

Die Zahlen aus dem Internet stehen im krassen Widerspruch zum offiziellen Grundstücksmarktbericht des Bremerhavener Gutachterausschusses. Demnach sind die Durchschnittspreise von Eigentumswohnungen in der Stadt 2013 geradezu explodiert. Aber das hat einen einfachen Hintergrund: Es liegt an den exklusiven Neubauwohnungen am Neuen Hafen. Für 509 Wohnungen gaben die Käufer 36,8 Millionen Euro aus, 8,5 Millionen Euro mehr als 2012.

Trotz anhaltenden Bau-Booms und gestiegener Nachfrage stehen Tausende Wohnungen leer – die meisten von den Standards veraltet und nicht renoviert. Für sie sanken die Preise innerhalb von fünf Jahren um durchschnittlich 23 Prozent. (nz)

Kaufpreise für Eigentumswohnungen

in Niedersachsen und Bremen

